

HESSEN



Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen

Verbesserung der Chancengleichheit von Männern und Frauen durch Gender Mainstreaming



Leitfaden zur Antragstellung

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Der vorliegende Leitfaden unterstützt Sie als Antragsteller im Programm „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“, Ihr Projekt und Ihren Antrag nach Gesichtspunkten der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern auszurichten.

Chancengleichheit von Frauen und Männern ist ein bedeutsames Ziel der EU und des Landes, das im Rahmen der Strukturfondsförderung verfolgt wird. Die Strategie des „Gender Mainstreaming“ unterstützt dieses Ziel, indem in jedem Programm - und somit in allen geförderten Projekten - ein Beitrag zu den jeweils definierten Gleichstellungszielen geleistet wird.

Ein begleitendes Ziel von „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ ist, dass die nach sozialem Hintergrund, Lebensgeschichte und Geschlecht unterschiedlichen Lebenslagen zu berücksichtigen sind, um Benachteiligungen und geschlechtsspezifische Stereotype abzubauen und die Chancengleichheit zu fördern. Zudem bezweckt das Landesprogramm die Öffnung der Berufswahlperspektive sowohl für junge Frauen als auch für junge Männer, um die geschlechtsspezifische Segregation am Arbeitsmarkt abzubauen.

In den Anträgen soll deswegen erläutert werden, welchen Beitrag Ihr Projekt zu diesen Zielen leisten kann, denn dieser Beitrag ist ein Entscheidungskriterium bei der Bewilligung der Anträge. Darüber hinaus stellen Sie bitte dar, inwieweit Sie in der Projektplanung bereits eine geschlechtsspezifische Analyse und Planung eingesetzt haben. Die nachstehenden Leitfragen sind hierbei als Hilfestellung und Anregung gedacht.

Die geschlechtergerechte Orientierung beruht auf drei Säulen, die miteinander in einem engen Zusammenhang stehen, aber analytisch getrennt behandelt werden können und hier jeweils durch Leitfragen erläutert werden:

1. Die kontinuierliche Entwicklung und der Ausbau von Gender-Kompetenz der Projektträger bzw. der Antragstellenden.
2. Die inhaltliche Gender-Analyse des jeweiligen Fachkontextes als Grundlage der Anträge.
3. Die geschlechtsdifferenzierte oder gendersensible Zielgruppen-Analyse als Bestandteil des jeweiligen Antrags.

Säule 1: Inwieweit verfügen Sie als Träger über die notwendige Kompetenz, um das Projekt im Sinne der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern zu gestalten? Wie wollen Sie diese Kompetenz weiter entwickeln?

Leitfragen:

- Wie setzen Sie innerhalb Ihrer Organisation Gender Mainstreaming um? Welche Maßnahmen zur Entwicklung von Gender-Kompetenz aller Mitarbeitenden werden oder wurden durchgeführt?
- Haben Sie als Träger bereits Projekte mit einem positiven Beitrag zur Chancengleichheit durchgeführt?
- Sprechen Sie in der Außendarstellung Ihrer Organisation Männer und Frauen gleichermaßen an?
- Werden von den Projektmitarbeitern/innen gezielt Veränderungen von Rollenstereotype Ihrer Teilnehmenden angestrebt?
- Verwenden Sie eine geschlechtssensible Sprache?

Säule 2: Basiert Ihr Projekt auf einer Problemanalyse, die die Gender-Aspekte fachkompetent integriert?

Leitfragen:

- Welche Vorstellungen von der Rolle des Berufs in ihrem Leben haben die jungen Männer und Frauen? Wie unterscheiden sich diese nach dem Geschlecht?
- Welche Hilfestellungen benötigen junge Männer, welche junge Frauen, um eine Stabilisierung und Unterstützung zu erfahren?
- Junge Frauen und Männer haben einen unterschiedlichen Zugang zum Lernen. Wie berücksichtigen Sie diesen in der Qualifizierung?
- Welche Rollenvorbilder vermitteln Sie? Integrieren Sie gezielt aufgebrochene Klischees (z.B. Frauen in Männerberufen und Männer in Frauenberufen)?
- Welche Rollenklischees, insbesondere im Berufswahlverhalten der jungen Menschen, werden gezielt kritisch thematisiert?
- Welche Berufe und Berufswege könnten jungen Frauen bzw. jungen Männern Chancen auf eine nachhaltige eigenständige Existenzsicherung bieten? Wie orientieren Sie die jungen Menschen darauf hin?

Säule 3: Haben Sie die Zielgruppen des Projekts im Vorfeld geschlechtsdifferenziert bzw. geschlechtssensibel analysiert?

(geschlechtsdifferenzierte Analyse beschreibt Unterschiede zwischen Frauen und Männern; geschlechtssensible Analyse identifiziert geschlechtsspezifische Stereotypen – z.B. bei der Berufswahl: nicht alle Mädchen schrecken vor technischen Berufen zurück)

Leitfragen:

- Haben Sie regionale Daten zu Schulabgängerinnen und -abgängern, zu Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern, zu jungen Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden usw. bei der Planung ihres Projekts berücksichtigt?
- Wie sorgen Sie dafür, dass sowohl junge Frauen als auch junge Männer von Ihren Angeboten angesprochen werden?
- Soll die Maßnahme ausschließlich für junge Frauen oder für junge Männer entwickelt werden? Warum?
- Richtet sich die Maßnahme an beide Geschlechter? Warum?
- Streben Sie ein zahlenmäßiges Verhältnis von jungen Männern und Frauen an oder nicht? Wie begründen Sie dies?
- Wurden Ihre Qualifizierungsmaterialien auf eine geschlechtergerechte Sprache hin überprüft?
- Wird im Rahmen des Projekts, wo nötig, für Väter und Mütter ein Beitrag zur Sicherstellung der Kinderbetreuung geleistet?
- Wie versuchen Sie zu erreichen, dass junge Frauen und Männer den „gleichen Gewinn“ aus dem Projekt ziehen (z. B. ähnliche Quoten der Vermittlung in eine passende Ausbildung, adäquate Weiterbildung oder ein passendes Arbeitsverhältnis)? Führen Sie eine geschlechterdifferenzierte Erfolgskontrolle durch?

Dieser Leitfaden wurde im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit erstellt.

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

- rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale -

Europäische Strukturfonds

Arbeitsmarkt / ESF Consult Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 38-42

65189 Wiesbaden

☎ 0611 / 774 7426

☒ 0611 / 774 7429

Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Die aktuellen Ansprechpersonen zum jeweiligen Förderprogramm entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Website www.esf-hessen.de.